

J89 Pseudogley-Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley aus Lösslehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	j-L21	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	vorwiegend Wald, örtlich Acker oder Grünland	
Relief	bewaldete Muldentälchen	
Bodentyp	tief entwickelte Pseudogley-Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	Lösslehm	
Bodenartenprofil	Ut2–3	2–4 dm
	Ut4–Tu4	5–8 dm
	Tu3	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar, stellenweise Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley-Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley aus lösslehmreichen Fließerden; örtlich, v. a. unter Acker, Pseudogley-Kolluvium, stellenweise über Pseudogley-Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (350–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (170–250 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (210–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

bewaldete Muldentäler im Lösshügelland im Westen der Hohenloher-Haller-Ebene und der Kocher-Jagst-Ebenen